

LEHRLINGE GESUCHT

Auch ohne Studium kann man Karriere auf der Uni machen.

Beruf und Bildung, Seite 26/27



NEUZUGANG DES SK STURM

Erstes Interview in Graz: Bryan Teixeira stellt sich vor.

Sport, Seite 42/43



KLEINE ZEITUNG



11.

JÄNNER 2023
MITTWOCH
GRAZ
PRINT | WEB | APP



Weniger Tempo für den Klimaschutz

Klimaaktivisten und Forscher fordern Tempo 100 auf Autobahnen. Über den Effekt einer Maßnahme, die umstrittener kaum sein könnte.

Osterreich, Seite 10/11

GETTYIMAGES, LORBER, MONTAGE: IMAGO

STEIERMARKE

Landesstatistik zeigt, wie (schlecht) es den Frauen im Vergleich zu Männern geht.

Seite 12/13

WIRTSCHAFT

Zahl der Firmenpleiten steigt an. Gastro, Bau und Handel am stärksten betroffen.

Seite 24/25

KULTUR

Memoiren oder Merchandise? Prinz Harrys Buch verkauft sich am ersten Tag 400.000 Mal.

Seite 50/51

SCHNELL GEFUNDEN

• Aviso Seite 49 • Horoskop Seite 45 • Impressum Seite 37 • Kino im Regionalteil • Leserbrief Seite 17 • Notdienste im Regionalteil • Rätsel Seite 37
• Regionen ab Seite 18 • Sport ab Seite 38 • Todesfälle ab Seite 32 • TV-Programme Seite 54/55 • Wirtschaft ab Seite 22 • Wetter 10/11



Die Lage der steirischen Frauen in präzisen Zahlen.

Für Steirerinnen ist der Weg noch lang

Ein Bericht der Landesstatistik zeigt, wo Frauen im Vergleich zu Männern stehen. Pension, Einkommen, Karenz: Die Unterschiede sind groß, die Politik will dranbleiben.

Von Verena Schaupp

51,5 %

der **erwerbstätigen Frauen** in der Steiermark sind Teilzeit beschäftigt. Bei den Männern sind es elf Prozent. Mehr als ein Drittel dieser Frauen gibt als Grund die Betreuung von Kindern oder pflegebedürftigen Angehörigen an. Bei den Männern ist es die Fortbildung. Teilzeitbeschäftigte Männer sind vorwiegend jünger (unter 35), bei den Frauen liegt der Schnitt zwischen 35 und 55 Jahren.

Mehr als 64 Prozent der Personen, die in der Steiermark Wohnunterstützung beziehen, sind Frauen. Mehr als 55 Prozent sind es bei der Sozialunterstützung, rund 64 Prozent beim Heizkostenzuschuss. „Dass Lasten und Chancen in den vergangenen Jahren ungleich verteilt wurden, ist auf ökonomischer Ebene sichtbar“, sagt Soziallandesrätin Doris Kampus (SPÖ).

„Gleichstellung in Zahlen“ ist ein 185-seitiger Bericht, erstellt von der Landesstatistik. Er zeigt die Lebenswelten der Steirerinnen im Vergleich zu den Steirern. Der Erhebung vorausgegangen ist im März 2021 die Vorstellung einer steirischen Gleichstellungsstrategie. 99 Einzelmaßnahmen in neun Handlungsfeldern fanden sich damals in einem Zweijahresplan wieder. Im Frühjahr

wird nun ein Wirkungsbericht folgen, der Maßnahmen evaluieren soll. Dies soll alle drei Jahre geschehen. Zuerst wurde jetzt aber die Ist-Situation in der Steiermark erfasst. „Die Ergebnisse zeigen klaren Handlungsbedarf“, sagt Frauenlandesrätin Juliane Bogner-Strauß (ÖVP). Ein Auszug.

Arbeitsmarkt. Vorweg: Von rund 1,2 Millionen Einwohnern in der Steiermark sind 50,5 Prozent Frauen und 49,5 Prozent Männer. Positiv bewertet Kampus, dass die aktive Erwerbstätigkeit bei Frauen gestiegen ist. 2020 waren es 43,2 Prozent (2011 noch 35,8 Prozent). Bei den Männern blieben die 52,8 Prozent quasi unverändert.

Und inzwischen haben 14 Prozent der Frauen einen Hochschulabschluss – 13 Prozent sind es bei den Männern.

Der Frauenanteil bei Führungskräften beträgt ein Drittel, das heißt, zu zwei Dritteln sind Männer in der Chefrolle.

155

Männer haben z. B. bei 933 Geburten im Dezember 2021 den „Papamonat“ (Familienzeitbonus) in Anspruch genommen. Er gilt zu 23,91 Euro täglich (d. h. rund 740 Euro).

„Das große Problem bleibt insgesamt die Teilzeit“, meint Kampus. Denn rund 51 Prozent der Steirerinnen sind teilzeitbeschäftigt, bei Männern nur elf Prozent. Als Grund geben viele Frauen die Kinderbetreuung und Angehörigenpflege an. Rund jede fünfte Steirerin kümmert sich nämlich um pflegebedürftige Angehörige.

Frauen verdienen aufs Jahr gerechnet zudem um 14,9 Prozent weniger als Männer – wenn man nur jene in ganzjähriger Vollzeitbeschäftigung vergleicht. Die andere Hälfte arbeitet ja, wie gesagt, in Teilzeit. „Es ist irrational, dass 50 Prozent der Frauen Teilzeit arbeiten, wo wir sie dringend am Arbeitsmarkt brauchen würden“, meinen die Landesrätinnen.

Pension. All dies führt zu einer großen Pensionslücke. Steirerinnen erhalten im Mittel um 40 Prozent weniger Pension als Männer. Bogner-Strauß fordert daher ein Pensionssplitting, das

NACHRICHTEN

OPERATION LUXOR

Verfahren gegen Politikwissenschaftler eingestellt

Das Oberlandesgericht Graz hat im Zusammenhang mit der Operation „Luxor“, die im November 2020 mit einer Razzia gestartet ist, in einem weiteren Fall seine Ermittlungen eingest-

stellt. Damit wird auch das Ermittlungsverfahren gegen den Politikwissenschaftler Farid Hafez beendet. Erst vergangene Woche waren die Ermittlungen gegen einen mutmaß-

lich „führenden Muslimbruder in Österreich“ eingestellt worden. Laut Staatsanwaltschaft Graz wurde gegen insgesamt 31 Beschuldigte das Verfahren eingestellt.

FORSTUNFALL

49-Jähriger getötet

Bei Forstarbeiten in steilem Gelände in Gratwein-Strassengel erlitt ein 49-jähriger Rumäne tödliche Verletzungen. Er war von einem Wurzelstock erfasst worden.



Bei den Unterschieden zwischen den (stereotypen) Geschlechtern ist noch viel Luft nach oben
ADOBE

AUFWECKER



Verena Schaupp
verena.schaupp@kleinezeitung.at

Altbekannt und doch noch da

Ach, die armen Frauen, wird der eine oder die andere nun mit sarkastischem Unterton denken. Das Thema Gleichstellung löst seit jeher Debatten aus. So wie die #metoo-Bewegung polarisierte, fragen sich nun Nutzerinnen und Nutzer in sozialen Netzwerken, ob sie gezwungenermaßen ihre Proponenten anführen müssen?

Wo die Entwicklungen manchen zu weit und anderen viel zu langsam gehen, stehen die Fakten unbestritten fest: Die Gleichstellung der Geschlechter ist noch lange nicht erreicht.

Frauen kümmern sich vorwiegend um die Kinderbetreuung – dafür arbeiten auch die Hälfte aller erwerbstätigen Steirerinnen nur Teilzeit. Das wirkt sich auf den Personal suchenden Arbeitsmarkt aus und fördert den drastischen Pensions-Gap. Von daraus resultierenden Abhängigkeiten gar nicht erst zu sprechen. Auch die Pflege übernehmen mehr Frauen. Ach, und arbeiten sie übrigens gleich viel wie Männer, verdienen sie deutlich weniger und sind seltener in Führungspositionen.

Die Politik holt die Probleme vor den Vorhang, ein Anfang ist getan. Jetzt muss sie den Erhebungen Taten folgen lassen. Es braucht Maßnahmen von der Attraktivierung der Väterkarenz, dem Pensionsplitting bis hin zu mehr Gleichstellung am Arbeitsplatz.

Und jeder und jede sollte überlegen: Welchen Beitrag kann ich im Alltag leisten?

14,9 %

verdienen Frauen weniger. Verglichen werden bei diesem Wert die mittleren Jahresbruttolobezüge nur von ganzjährig Vollzeitbeschäftigten.

rechtlich verankert ist. Der erwerbstätige Elternteil zahlt dabei anteilmäßig auf das Pensionskonto des Elternteils ein, der das Kind zu Hause betreut.

Kinderbetreuung. Steirerinnen übernehmen vorwiegend die Kinderbetreuung. Männer gehen deutlich seltener in Karenz – und wenn, dann kurz. Frauen sind zum Großteil mindestens ein Jahr karenziert. 2020 waren 2.041 Väter in Karenz, das entspricht 18,5 Prozent aller Elternkarenzierungen. 92,5 Prozent dieser Männer beendeten die Karenz vor dem dritten Monat. Und die Inanspruchnahme des Papamonats steigt zwar, aber nur „moderat“, heißt es.

Die Verbesserung von institutioneller Kinderbetreuung spielt hier eine gravierende Rolle. Bogner-Strauß (bis Juni 2022 Bildungslandesrätin) sagt: „Da gibt es nichts zu beschönigen. Wir haben viel zu tun. Vor allem im ländlichen Bereich bräuchte es einen Ausbau.“

Gewalt. Im Jahr 2021 gab es 747 angezeigte Fälle im Bereich der sexuellen Gewalt – 98 Prozent der verurteilten Personen waren dabei männlich. Bei Vergewaltigungen erfolgten 2021 rund 120 Anzeigen, nur 15 Verurteilungen wurden gezählt. Kampus: „Das kann nicht sein. Zusätzlich kehren viele Opfer privat zu Tätern zurück, weil sie wirtschaftlich abhängig sind.“

Politik. Von 286 Bürgermeister sind nur 25 Frauen. Auch politische Vertreter in steirischen Gemeinden sind vorwiegend männlich.

20,3 %

der Steirerinnen übernehmen die Pflege einer angehörigen Person. Bei den Männern sind es mit 12,6 Prozent klar weniger.

Frauenanteil gab es 2021 in der ersten Führungsebene (Vorstand, Geschäftsführung, Aufsichtsrat) der Top 100 Unternehmen der Steiermark. An steirischen Hochschulen und in Forschungseinrichtungen ist der Anteil in Entscheidungspositionen höher (20 bis 25 %), in der IV lag er bei 17,9 %, in der Landwirtschaftskammer bei 12,8 %.

13 %

ÄRZTEKAMMER

Stornogebühr für versäumten Termin beim Arzt

Die Kärntner Ärztekammer meldete zuletzt nach Klagen über Terminausfälle an ihre Mitglieder: Unter bestimmten Voraussetzungen könne eine Stornogebühr (Ausfallshono-

rar) verrechnet werden. Sofern es sich um einen „individuell vereinbarten, aber nicht wahrgenommenen und auch nicht abgesagten Behandlungstermin“ gehandelt hat. Auch die

steirische Kammer befürwortet eine Stornogebühr „in Zeiten knapper ärztlicher Ressourcen“. Über die Höhe wird nicht gerne geredet, 2021 war von 25 bis 50 Euro die Rede.